

Kinder und ihre Rechte weltweit stärken

AWO International

Viele Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt sind verletzlich, schutzlos und leben in Armut am Rand der Gesellschaft. Sie arbeiten, übernehmen Verantwortung für sich und ihre Familien, organisieren sich, demonstrieren und kämpfen für ihre Rechte.

Zahlreiche lokale Partnerorganisationen in unseren Projektregionen setzen sich mit Hilfe von Spendengeldern für diese Kinder und Jugendlichen ein und unterstützen sie dabei.

Zuletzt konnte in Davao in der Region Mindanao auf den Philippinen das „Balay Banaag“ – ein Schutzhaus für Kinder durch Spenden errichtet werden. Acht Jungen und acht Mädchen im Alter von zehn bis achtzehn Jahren leben hier mit zwei Pflegemüttern zusammen. Sie alle sind Kinder von Prostituierten und besonders gefährdet, selbst in die Prostitution abzurutschen. Im Schutzhaus leben sie soweit es geht ein „normales“ Leben, haben ausreichend Essen und gehen zur Schule. In speziellen Trainings werden Mütter und Kinder über ihre Rechte aufgeklärt und psychologisch begleitet. Das Schutzhaus wurde gestrichen sowie Tische, Stühle, Betten, Schränke, Geschirr und Spielsachen gekauft.

www.awointernational.de



Lehrwerkstatt für Straßenkinder in Nova Iguaçu, Brasilien

FUTURO SÍ

Überleben durch Selbsthilfe ist das Ziel der Düsseldorfer Initiative FUTURO SÍ, bei dem Straßenkinder in und um Rio de Janeiro unterstützt werden. Kindertagesstätten wurden gegründet und Schulplätze geschaffen. Eine Lehrwerkstatt für Reparatur- und Holzarbeiten ist eines der Hilfsprojekte. In Nova Iguaçu, einem Vorort von Rio de Janeiro, lernen Jugendliche wie Möbel hergestellt werden oder wie man diese restauriert. So erhalten sie bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz. Darüber hinaus werden auch Möbel aus der eigenen Produktion verkauft. Die Jugendlichen können Geld verdienen und ihre Zukunft somit selbst in die Hand nehmen.

www.futuro-si.de



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich
Katja Strathen-Neuhäuser

Fotos
Projektpartner

Layout
Medienservice, Stadtbetrieb Zentrale Dienste

IX/15-2.
www.duesseldorf.de

Düsseldorfer
helfen Kindern
Projekte in Haiti,
Brasilien, Sri Lanka
und Indien





Liebe Düsseldorfinnen und
Düsseldorfer,

das Leben von Kindern in Entwicklungsländern wird durch viele Faktoren negativ geprägt und sogar bedroht. Kriege, Armut, Naturkatastrophen, Krankheiten und Unterernährung sind Themen, mit denen schon die Kleinsten unserer Gesellschaft dort täglich konfrontiert sind.

Die Aktion „Düsseldorfer helfen Kindern“ leistet seit über 30 Jahren finanzielle Unterstützung für Hilfsprojekte für Kinder in Entwicklungsländern.

Die Projektpartner sorgen vor Ort dafür, dass Betreuungs- und Gesundheitszentren sowie Schulen und Kinderheime gebaut und dauerhaft betrieben werden können. Den Kindern wird damit nicht nur ein Stück Sicherheit im Leben zurückgegeben sondern es wird auch die Grundlage geschaffen, dass sie später eine Berufsausbildung absolvieren und in besseren Verhältnissen leben können.

Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dass diese wichtige Arbeit auch in Zukunft Früchte trägt.

Ich bitte Sie herzlich um Ihre Unterstützung.

Ihr

Thomas Geisel
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

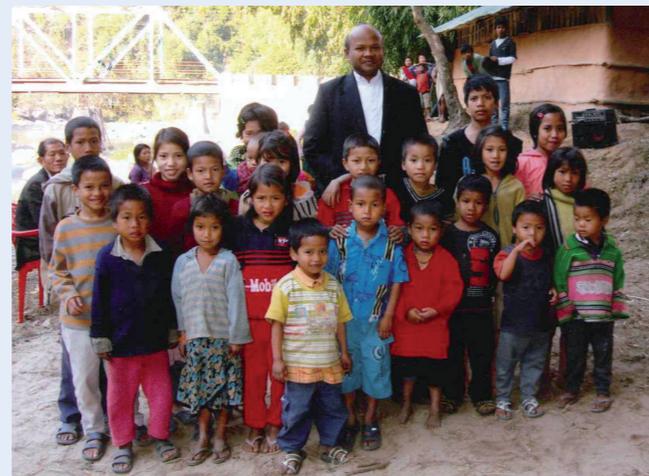
Die Aktion „Düsseldorfer helfen Kindern“ unterstützt seit 1979 ausgewählte Projekte. In dieser Broschüre stellen unsere fünf Projektpartner die von ihnen geförderten Einrichtungen für Kinder in Entwicklungsländern vor. Sie informieren regelmäßig über den Fortschritt ihrer Arbeit. Schirmherr der Aktion ist seit Beginn der jeweilige Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die alljährliche traditionelle „Dosen-Sammlung“ rund um das Martinsfest, sowie die Centspende, bei der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und städtischer Tochterunternehmen die Centbeträge ihrer monatlichen Gehaltszahlungen spenden, fließen in die Aktion ein. Die gesammelten Spenden werden in voller Höhe, ohne jeden Abzug für Verwaltungsaufgaben, an die Projektpartner überwiesen.

Wenn Sie weitere Informationen zur Aktion „Düsseldorfer helfen Kindern“ erhalten möchten, können Sie sich gern an Katja Strathen-Neuhäuser wenden. Telefon: 0211.89-9 35 56.

Spendenkonto
100 966 00
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10
IBAN DE73300501100010096600

Eine Spendenquittung wird gerne zugesandt.



Gründung neuer Schulen auf Haiti

Peter-Hesse-Stiftung

Bildung ist Zukunft – aber Schulbildung muss in Haiti bezahlt werden.

Die Peter-Hesse-Stiftung hilft den Montessori-Lehrerinnen bei der Gründung von Initiativen für benachteiligte Kinder und gibt diesen so die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Zusätzlich werden weitere Montessori-Lehrerinnen ausgebildet.

So hat die Stiftung erreicht, dass sich das haitianische Bildungssystem seit 1983 nachhaltig verbessert.

www.solidarity.org

Schulen für die Region Gauhati/Indien

Niclas Stiftung

Die Niclas Stiftung unterstützt seit ihrer Gründung 2006 Schulprojekte in der Region Gauhati in Indien. In dieser unwegsamen Landschaft leben viele Familien am Existenzminimum. Die Kinder können aufgrund von Armut und fehlender Infrastruktur keine Schule besuchen. Ohne Bildung haben sie aber keine Chance, der Armut zu entkommen. Daher wird der Bau von Schulen und Internaten von der Niclas Stiftung unterstützt. Eine Schule in Kamranga steht seit 2009 bereits auf eigenen Füßen. Für eine weitere Schule in Seppa müssen dringend neue Klassenräume gebaut werden.

www.niclas-stiftung.de

Frieden finden – Zukunft gestalten in Sri Lanka

Misereor

Das katholische Hilfswerk Misereor unterstützt die Don Bosco Schwestern, die Mädchen und junge Frauen in ihre Obhut nehmen. Sie leben nach dem Bürgerkrieg nun in einem Übergangwohnheim, wo sie liebevolle Betreuung erfahren und eine medizinische und psychologische Betreuung erhalten. Außerdem können die teilweise traumatisierten Mädchen die Schule besuchen und eine Berufsausbildung absolvieren. Auch Sport, Tanz und Spiel sind wichtige Bestandteile.

Nur langsam heilen die Verletzungen, die die Kinder durch den Krieg erlitten haben. Doch sie haben die Hoffnung, dass ihre Zukunftsträume in Erfüllung gehen.

www.misereor.de

